01. DEZEMBER 2019

LEBENDIGE HOFFNUNG!

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite **chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	01. Dez	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst
Montag	02. Dez	09:00	Stadtgebet
Donnerstag	05. Dez	09:00	Gebet für dich und die Gemeinde
		14:15	Senioren Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training
Freitag	06. Dez	16:00	SALEM Begegnungscafe & Nähtreff
		19:30	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Samstag	07. Dez	13:30	Ameisli / Jungschar
Sonntag	08. Dez	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2.Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kidstreff, Followme
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst

CHRISCHONA
FRAUENFELD

LEBENDIGE HOFFNUNG

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, (1.Petrus 1,3) Viktor E. Frankel beschreibt in seinem Buch «Trotzdem Ja zum Leben sagen» wie Menschen auf das unglaubliche Leid und den Prozess der schrecklichen Trauer im Konzentrationslager reagierten: 1.Brutal und Grausam / 2.Aufgeben / 3.Hoffnung wieder holen / 4.Lebendige Hoffnung. Das Leben hat nur Bedeutung, wenn wir Hoffnung haben, eine Hoffnung die sogar Leid und selbst der Tod nicht zerstören kann. Eine lebendige Hoffnung. Wir sind radikal von der Hoffnung abhängig. Hoffnung ist ein wichtiges Konzept in der Bibel. Es gibt mehrere Worte im Hebräischen für das Wort Hoffnung. Alle sind faszinierend. Aber zwei wollen wir besonders anschauen:

JAHAL

Du wirst ja daran gedenken, denn meine Seele sagt mir›s. Dies nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch: (Klagelieder 3,20-21) Das erste Wort heisst «jahal». Das hebräische «jahal» für hoffen schliesst warten, erwarten, zögern und harren mit ein. Damit ist nicht nur ein allgemeines Warten und Erwarten angesprochen, sondern auch ein intensives, geduldiges Aushalten einer (gefährlichen) Lage. Gerade im Zusammenhang mit einer Klage ist «jahal» Ausdruck einer zuversichtlichen Hoffnung und eines vertrauensvollen Ausschauhaltens nach Gottes rettendem Kommen.

KAWAH

Das andere hebräische Wort für hoffen ist «kawah» und beinhaltet auch warten, harren oder lauern. Es hat die Wortwurzel «kaw» was Schnur oder Seil bedeutet. Wenn du an einer Schnur oder einem Seil fest ziehst, erzeugt sich eine Spannung. Auf genau dieses Gefühl spielt kawah an. Auf das Gefühl von Spannung und Erwartung, während Du darauf wartest, dass etwas mit der Schnur oder dem Seil passiert. Spannend ist der diesen Gedanken noch ein wenig weiterzuziehen und Geschichte von Rahab einzutauchen: *Wenn wir ins Land kommen, so sollst du dies rote Seil(kaw) in das Fenster knüpfen, durch das du uns herabgelassen hast, und zu dir ins Haus versammeln deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und deines Vaters ganzes Haus. (Josua 2,18)* Man sagte Rahab, sie solle ein rotes Seil in ihr Fenster binden, in der Hoffnung, dass ihre Familie verschont bleiben würde. Also im biblischen Hebräisch geht es bei der Hoffnung um Warten mit Erwartung, mit Spannung. Aber auf was warten?

HOFFEN AUF GOTT

In der Zeit der Propheten Israels, als die Nation in Selbstzerstörung versank, sagte Jesaja: *Und ich will hoffen auf den HERRN, der sein Antlitz verborgen hat vor dem Hause Jakob, und will auf ihn harren. (Jesaja 8,17)* Die einzige Hoffnung die Jesaja in diesen dunklen Tagen hatte, war die Hoffnung auf Gott selbst. Dieselbe Vorstellung von Hoffnung finden wir im ganzen Buch der

Psalmen, wo dieses Wort mehr als 40 mal vorkommt. In fast allen Fällen wartet der Menschen auf Gott. Wie in *Psalm 130, 5-7: Ich harre des HERRN, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen; mehr als die Wächter auf den Morgen hoffe Israel auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.* Hoffnung ist ein Warten in Spannung auf Gott. Die biblische Hoffnung basiert auf einer Person, das unterscheidet sie vom Optimismus. Beim Optimismus geht es darum, in jeder Situation herauszufinden, wie sich die Umstände am Beste auswirken könnten. Die biblische Hoffnung konzentriert sich jedoch nicht auf die Umstände. In der Tat erkennen hoffnungsvolle Menschen in der Bibel oft, dass es keine Beweise dafür gibt, dass die Dinge besser werden können. Aber sie entscheiden sich trotzdem für Hoffnung. Wie der Prophet Hosea: *Ich will ihre Weinstöcke und Feigenbäume verwüsten, von denen sie sagte: »Das ist mein Lohn, den mir meine Liebhaber gegeben haben.« Ich will eine Wildnis aus ihnen machen, dass die Tiere des Feldes sie fressen. Ich will an ihr heimsuchen die Tage der Baale, an denen sie Räucheropfer darbrachte und sich mit Stirnreifen und Halsbändern schmückte und ihren Liebhabern nachlief, mich aber vergass, spricht der HERR. Darum siehe, ich will sie locken und will sie in die Wüste führen und freundlich mit ihr reden. Dann will ich ihr dort ihre Weinberge geben und das Tal Achor zum Tor der Hoffnung machen. Und dort wird sie antworten wie zur Zeit ihrer Jugend, als sie aus Ägyptenland heraufzog. (Hosea 2,14-17)* Und er entschied sich für die Hoffnung als er sagte: Gott könnte dieses Tal der Not in eine Tür der Hoffnung verwandeln. Wie an dem Tag als Israel aus Ägypten herauskam. Gott hat sein Volk in den Tagen des Exodus mit Erlösung überrascht und er konnte es wieder tun. Es ist also Gottes vergangene Treue, die die Hoffnung für die Zukunft motiviert. Hosea blickt nach vorne, indem er nach hinten schaut und Hoffnung schöpft, dadurch das er auf nichts anderes als Gottes Charakter vertraut.

ELPIS

Im NT pflegten die frühsten Nachfolger Jesu diese ähnliche Gewohnheit der Hoffnung. Sie glaubten, dass das Leben, der Tod und die Auferstehung Jesu Gottes überraschende Reaktion auf unsere Sklaverei gegen das Böse und den Tod war. Das leere Grab öffnete eine neue Tür der Hoffnung. Sie benutzen das griechische Wort «Elpis», um diese Erwartung zu beschreiben. *Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, (1.Petrus 1,3)* Die biblische Hoffnung ist kein Optimismus, der auf den Chancen beruht. Es ist eine Entscheidung, darauf zu warten, dass Gott eine Zukunft bringt, die so überraschend ist wie ein gekreuzigter Mann, der von den Toten auferstanden ist. Die christliche Hoffnung blickt zurück auf den auferstandenen Jesus, um nach vorne zu schauen. Und so warten wir. Darum geht es im biblischen Wort der Hoffnung.

BIBELLESE AM ADVENTSKRANZ:

02.12: Klagelieder 3,18-27
03.12: Jesaja 8,16-18
04.12: Psalm 130
05.12: Hosea 2,14-25
06.12: Kolosser 1,19-23
07.12: Römer 5,1-5

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.- **FR. 50.-** **FR. 100.-**

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3
Baukonto: IBAN: CH75 0078 4010 5875 5200 2